

<http://www.derwesten.de/wp/staedte/nachrichten-aus-attendorn-und-finntrop/verkehr-cdu-fraktion-sieht-sich-bestaetigt-aimp-id10016499.html>

## **Verkehr: CDU-Fraktion sieht sich bestätigt**

08.11.2014 | 00:10 Uhr

Die CDU-Fraktion in der Attendorner Stadtverordnetenversammlung sieht sich durch die Aussage der Verkehrsgutachter im letzten Hauptausschuss in ihrer Auffassung bestätigt, dass die Aufhebung der Straßensperrungen, insbesondere der Wiesbadener Straße, viel zu früh erfolgt ist.

Dem Autofahrer wurde eine Eingewöhnungszeit und der neuen Verkehrsführung ein Erfolg nicht zugestanden. In der Hauptausschusssitzung sei deutlich geworden, dass die Herausnahme von Einzelmaßnahmen aus dem Verkehrskonzept durch die SPD-Mehrheit eine erhebliche Mehrbelastung der HansasträÙe und des Kölner Tores zur Folge habe.

Für die CDU steht fest: Diese außerordentliche Mehrbelastung ist dafür verantwortlich, dass die Verlängerung der Einbahnstraße bis hin zum Niedersten Tor wieder fraglich geworden ist.

Obwohl bereits politisch beschlossen, raten nach Beseitigung der StraÙensperrungen die Verkehrsgutachter hiervon ab, da eine Verlängerung der Einbahnstraße weitere beträchtliche Auswirkungen auf die HansasträÙe habe, die bereits jetzt an der Grenze der Belastbarkeit angekommen sei.

Mit der Infragestellung der Verlängerung der Einbahnstraße steht für die CDU auch fest, dass ein wesentliches Ziel des Verkehrskonzeptes, eine schnelle Anbindung der östlichen Innenstadt an das Zentrum, nicht erreicht wird. Dies hatten sich zuletzt die Geschäftsinhaber der Niedersten und Ennester Straße in einer Anliegerversammlung gewünscht.

Vielmehr ist laut CDU in der Diskussion deutlich geworden, dass es unter den jetzigen Gegebenheiten zunächst notwendig ist, das Parkraumkonzept umzusetzen, damit Verkehre bereits vor den Toren abgefangen werden. Für die CDU stellt sich die Frage, ob die Rücksichtnahme auf die Interessen einzelner Beschwerdeführer wichtiger ist als das gemeinsame Interesse, Attendorn attraktiv und zukunftsfähig zu machen und die Aufenthaltsqualität spürbar zu verbessern.